Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Frick - Gestern und Heute**

Band (Jahr): **9 (2004)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

1803 ist das Fricktal dem Kanton Aargau zugewiesen worden. Ein Jahr später teilte sich die ehemalige Vogtei Frick auf in die eigenständigen Gemeinden Frick und Gipf-Oberfrick mit ähnlicher Bevölkerungszahl und Fläche. Diese Trennung war die logische Konsequenz eines langen Ablösungsprozesses der Dörfer Gipf und Oberfrick vom Hauptort Niederfrick.
Mit der 9. Ausgabe in der dorfkundlichen Schriftreihe «Frick – Gestern und Heute» wollen wir zum 200. Jahrestag der Gemeindetrennung Ursachen und Folgen dieses lokalgeschichtlich bedeutungsvollen Ereignisses ausleuchten. Dabei soll nicht verschwiegen werden, dass die hartnäckig geführten Auseinandersetzungen ihre Spuren hinterliessen und das Nachbarschaftsverhältnis trübten, bis man sich in den letzten Jahrzehnten wieder zur einvernehmlichen Zusammenarbeit fand. Dargestellt wird auch, wie die Entwicklung der beiden Gemeinden bis in die heutige Zeit verlaufen ist.
Den zweiten Schwerpunkt bildet eine Artikelreihe zum religiösen Leben, ausgehend von der katholischen Kirchgemeinde, die im Gegensatz zur politischen Gemeinde ungeteilt geblieben ist. Ein weiterer Beitrag zeigt, wie aus genossenschaftlichen Anfängen im 19. Jahrhundert die reformierte Kirchgemeinde entstand. Vorgestellt werden ausserdem die traditionelle Fronleichnamsprozession und die Gründungsjahre der Jungwacht.
Weil sich der Wald bei uns zum grössten Teil in Gemeindebesitz befindet, sind die frühere und die aktuelle Waldbewirtschaftung als drittes Hauptthema berücksichtigt. Damit das Gesamtwerk nicht zu gemeindelastig ausfällt, stellen wir zusätzlich den Orchesterverein vor, der das Fricker Kulturleben in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts bereicherte. Den Abschluss bildet wie gewohnt die Chronik mit einer Auswahl von Ereignissen der Jahre 2001 bis 2003.

Wir danken allen, die uns bei der Herausgabe dieser Schrift unterstützt haben, und hoffen, dass der neue Band wiederum viele interessierte Leserinnen und Leser anspricht, insbesondere auch aus der Nachbargemeinde Gipf-Oberfrick, der wir die besten Wünsche für ein gutes Gelingen des bevorstehenden Dorffestes übermitteln.

Frick, 23. August 2004 *Gemeinderat und Arbeitskreis Dorfgeschichte*